

Setzt die Stadt Leer ihr Haushaltssicherungskonzept um, könnte sie ihre Finanzlage deutlich verbessern. Seite 20

Leer

In der Serie „Wo sind wir?“ zeigt die OZ Luftaufnahmen. Die Leser können auch heute wieder mitraten. Seite 23

LEER-ZEILE

Schlafmonster

Die ältere Generation wird jetzt sagen: Das habe ich schon immer gesagt. Wissenschaftler haben jetzt herausgefunden, dass die Nutzung von sozialen Netzwerken im Internet und Schlafstörungen zusammenhängen. Je mehr man sich bei Facebook, Twitter und Co. rumtreibt, umso unruhiger sei die nächtliche Ruhe. Vielleicht sollte man mehr im echten Leben sozial aktiv sein. Dann verschwinden auch wieder die bösen Schlafmonster, die einem die Ruhe rauben. **Jonas Bothe**

KURZ NOTIERT

Auto beschädigt

LEER - Ein unbekannter Autofahrer hat am Mittwoch in der Zeit zwischen 19 und 21.30 Uhr am Großen Stein in Leer ein abgestelltes Fahrzeug vermutlich beim Parken beschädigt. Hinweise unter Telefon 0491/976900.

APOTHEKEN

HEUTE:

Löwen-Apotheke, Hofstraße 26 b in Jemgum, Telefon 04958/912121.

Center-Apotheke, Rhaderwieke 3 in Rhaderfehn, Tel. 04952/826720.

MORGEN:

Hirsch-Apotheke, Friesenstraße 50 in Leer, Telefonnummer 0491/4337.

Carré-Apotheke, Hauptkanal links 79 in Papenburg, Telefon 04961/92790.

WILLKOMMEN ...

... in Ostfriesland: **WENKE TALEA SCHULTE** hat das Licht der Welt am 18. Dezember um 8.03 Uhr im Borromäus-Hospital in Leer erblickt. Bei der Geburt wog sie 3870 Gramm und war 55 Zentimeter groß. Gemeinsam mit ihren Eltern **ERICH** und **ANTKE SCHULTE** und dem großen Bruder Keno wohnt sie in **BREINERMOOR-IDEHÖRN**.



→ Möchten Sie auch, dass ein Foto Ihres Kindes veröffentlicht wird? Dann mailen Sie uns ein Foto an red-leer@ostfriesen-zeitung.de. Dazu benötigen wir die Geburtsdaten mit Uhrzeit sowie Geburtsgewicht und Größe Ihres Kindes, dazu den Wohnort der Eltern.

DER DIREKTE DRAHT

Die Redaktion Leer der Ostfriesen-Zeitung erreichen Sie unter Telefon 0491-9790184 bis -189 Fax: 0491-9790201 E-Mail: red-leer@oz-online.de

SPD will für Leer unbedingt ein Freibad

FREIZEIT Die Genossen bleiben weiter bei ihrer Forderung / Eine Halle mit „Cabrio-Dach“ lehnen sie ab

Dass der Betrieb defizitär ist, ist den Sozialdemokraten klar. Aber die Stadt habe auch „eine gewisse Fürsorgepflicht“ für ihre Bürger.

VON PETRA HERTERICH

LEER - Das Veto war eindeutig: Mit nur zwei Gegenstimmen sprachen sich die Leeraner SPD-Ortsvereine jetzt auf ihrer Mitgliederversammlung für ein Freibad aus. „Ich bin sehr froh über das Ergebnis und diese Rückendeckung“, sagt SPD-Fraktionschef Heinz Dieter Schmidt. „Ein neues Hallenbad allein reicht nicht, eine Stadt wie Leer muss auch ein Freibad bieten“, sind er und seine Genossen überzeugt.

Der Vorschlag, ein Hallenbad mit aufschiebbarer „Cabrio-Dach“ zu bauen (OZ berichtete), habe die Fraktion letztlich nicht überzeugt. „In einem Hallenbad hat man ein relativ kleines Becken und wenig Platz“, sagt Schmidt. Daran ändere auch ein offenes Dach nichts. „In der Freibadsaison müsste man das Bad doch schon ab 11 Uhr wegen Überfüllung schließen“, ist er sicher.



Dass das Hallenbad (vorne) abgerissen wird und dafür ein Neubau errichtet wird, wurde von der Politik einstimmig beschlossen. Was aber aus dem Freibad werden soll, darüber ist man sich nicht einig.

ARCHIVBILD: LUFTBILDER-OSTFRIESLAND.DE

Die Kosten für das „Cabrio-Dach“ könne man besser sparen und stattdessen in ein Freibad investieren. „So ein Dach ist ja auch technisch anfällig, habe ich gehört. Da schafft man sich neue Probleme“, ist Schmidt überzeugt.

Der SPD sei völlig klar, dass so ein Freibad Geld koste und der Betrieb für die Stadt defizitär sei. „Es geht

aber auch um die Daseinsfürsorge für die Bürger“, betont er. Eine Kreisstadt habe „eine gewisse Fürsorgepflicht“. „Auch unter touristischen Gesichtspunkten ist ein Freibad unverzichtbar. Die Stadt kann es sich nicht leisten, ihre Gäste im Sommer zum Schwimmen nach Weener zu schicken“, findet er. Die SPD-Fraktion werde deshalb einstimmig neben

dem Hallenbad auch ein Freibad fordern.

Wie berichtet, hatte die Stadt Mitte Januar den Auftrag zur Planung eines neuen Schwimmbads an die Firma Krieger Architekten aus Velbert in Nordrhein-Westfalen vergeben. Das Büro stellte zwei Modelle vor: eines mit einem Hallenbad und einem Freibad. Die Nettokosten beliefen sich dafür auf 9,7 bis

10,7 Millionen Euro. Das andere Modell – ein Hallenbad mit „Cabrio-Dach“ – kam auf 8,2 bis 9,2 Millionen Euro. Bei beiden kommen Zusatzkosten in Höhe von 27 Prozent für die Planung und schließlich noch Mehrwertsteuer hinzu. Die „Cabrio-Variante“ sei für Leer „deutlich günstiger“, hatte Architekt Michael Krieger bei der Vorstellung der Pläne betont.

Neue Bürger für den Landkreis Leer

MIGRATION 98 Menschen erhielten 2015 die deutsche Staatsangehörigkeit



Die frisch eingebürgerten Migranten. BILD: J. ZUIDEMA

Bei der Feier in der Evenburg wurde gemeinsam die deutsche Nationalhymne gesungen.

LEER / JAZ - 24 Migranten konnten sich am Donnerstag bei einer Einbürgerungsfeier in der Evenburg im Leer über die deutsche Staatsbürgerschaft freuen. Insgesamt sind im Landkreis Leer im vergangenen Jahr 98 Menschen offiziell eingebürgert worden. Sie kamen aus aller Welt. Unter anderem waren Migranten aus Brasilien, Ägypten, Syrien und Dänemark vertreten.

Die Festansprache hielt der Leeraner Landrat Bernhard Bramlage. Er appellierte an die neuen Bürger, sich in ihre Gesellschaft einzubringen und sich nicht auszuschließen: „Integration ist ein lebenslanger Prozess“, sagte er. „Das, was wir heute hier sehen, ist gelebte Willkommenskultur“, sagte Anna Blazejewska-Kuhn, Integrationsbeauftragte des Landkreises.

Sie und ihre Kollegin Annika Bunger hatten den Abend zu Ehren der neuen Staatsbürger organisiert.

Auch diese hatten Gelegenheit, bei der Feier selbst zu Wort zu kommen. Fünf der Migranten erzählten Geschichten aus ihrem Leben und wie sie nach Deutschland gekommen waren. Besonders berührend war die Geschichte einer jungen Frau aus Afghanistan. Sie war von ihrer Mutter als Kind nach Deutschland geschickt worden, weil es in ihrer Heimat nicht genug zu essen gab. Stark geschwächt habe sie nach ihrer Ankunft viel Zeit im Krankenhaus verbringen müssen. Dort habe sie anfangs auf dem Boden geschlafen. „Das Bett war einfach zu weich. Ich kannte das nicht“, erklärte sie.

Am Ende des Abends erhielten die neuen Bürger noch ein kleines Willkommensgeschenk. Zum Abschluss wurde gemeinsam die deutsche Nationalhymne gesungen.

Orthopädische Chirurgie und Endoprothetik

Informationsabend

am Dienstag, 9. Februar 2016 um 19:00 Uhr
im Konferenzraum 2, Ebene 5

Kniegelenkverschleiß Gelenkerhalt statt „neues Knie“ - Zukunftsvision?

Das Kniegelenk ist das größte Gelenk des menschlichen Körpers und ständigen Belastungen ausgesetzt. Allein in Deutschland werden pro Jahr etwa 300.000 Gelenkprothesen eingesetzt. Patienten, die unter Kniegelenkverschleiß leiden, fragen sich, ob eine Operation wirklich nötig ist, oder es Alternativen dazu gibt. Diese und andere Fragen beantwortet der Chefarzt der Orthopädischen Chirurgie und Endoprothetik Dr. Albert Dütting.

Die Sitzplätze der kostenlosen Veranstaltung sind begrenzt. Anmeldungen nimmt das Sekretariat von Herrn Dr. Dütting unter 0491 85-60 300 entgegen.



Dr. med. Albert Dütting

Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie,
Chirurgie, Rheumaorthopädie, Sportmedizin,
Phys. Therapie, manuelle Medizin

Borromäus Hospital Leer gGmbH | Kirchstraße 61-67 | 26789 Leer

www.borromäus-hospital-leer.de

Eine Einrichtung der St. Bonifatius Hospitalgesellschaft
und Akademisches Lehrkrankenhaus der Medizinischen Hochschule Hannover



...den Menschen verbunden